

Probelauf für die „Mäusegruppe“

Von Ulrich Tondar

11. Oktober 2022, 12:37

kath. Familienzentrum

Aus Fichtenbrache wird Kita-Wald

Ein in Deutschland wohl einmaliges Projekt hat die Kaldauer Kindertagesstätte Liebfrauen gestartet. Gemeinsam mit Förster Gerhard Pohl (Hennef) hat sie auf einer mehrere Hektar großen Brachfläche in der Nähe des Waldfriedhofs drei Rotbuchen-Setzlinge gepflanzt. Die Aktion der „Mäusegruppe“ war allerdings nur ein Probelauf, denn erst in der zweiten Hälfte des Monats November sollen weitere 200 Bäumchen in die Erde gesetzt werden. Früher ist eine Anpflanzung wegen der Gesetzmäßigkeiten bei der Vegetation nicht sinnvoll. Die riesige Freifläche zeigt drastisch die Auswirkungen der Klimaerwärmung. Vor zwei Jahren trocknete der Fichtenbestand aus und wurde ein Opfer des Borkenkäfers. Bis auf wenige hohe Stämme, die den Greifvögeln als Sitzplätze dienen, mussten alle Bäume gefällt werden, kein Einzelfall im Kaldauer Wald. Förster Pohl zeigte den Mädchen und Jungen nun, was beim Setzen der kleinen Rotbuchen zu beachten ist. Und Luzia Kannengießer, die Leiterin der Kita, nutze die Gelegenheit, den Kindern über die Gefährdung der Natur durch Hitze und Trockenheit zu informieren. Der Kita-Wald wird gefördert durch das Erzbistum Köln, der die finanziellen Mittel dafür bereit gestellt hat. Ulrich Tondar vom Kaldauer Ortsausschuss hofft, dass weitere Spender „die gute Sache unterstützen“. Würden alle ehemaligen Kindergartenbesucher zehn Euro spenden, so seine Vision, und sich einige naturverbundene Männer zum Einpflanzen bereiterklären, könnte noch in diesem Winter ein Großteil der gerodeten Fläche wieder aufgeforstet werden. Gelegenheit, sich in eine entsprechende Spenderliste eintragen zu lassen, besteht am kommenden Sonntag, 16. Oktober. Während des um 11 Uhr beginnenden Gottesdienstes und in einer daran sich anschließenden Diskussionsveranstaltung im Pfarrheim spricht der Umweltbeauftragte des Erzbistums, Dr. Christian Weingarten, über die von der Klimaerwärmung und den Folgen des Krieges in der Ukraine ausgehenden „Zeitenwende“. „Wie schaffen wir das?“ fragt der veranstaltende Ortsausschuss der Liebfrauenkirche.



Foto: Förster Gerhard Pohl zeigt der „Mäusegruppe“, was bei der Anpflanzung der Rotbuchen-Setzlinge zu beachten ist.